



Interpellation Nr. 144 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 19. September 2001

Sprayereien in der Stadt Luzern

Wiederholt musste in der Stadt Luzern festgestellt werden, dass Unterführungen, Mauern, Häuser und andere Objekte teilweise von autonomen, anarchistischen, linksextremen Sprayern heimgesucht werden. Diese machten jüngst nicht einmal vor der Landi-Lokomotive beim Verkehrshaus der Schweiz Halt. Neu werden jedoch auch Strassenschilder versprayed. Die Sprayereien, welche hinterlassen werden, deuten oftmals klar auf autonome, linksextreme Kreise hin. An vielen Stellen wird ein eingekreistes „A“ für „Anarchismus/Autonom“ an Objekte gesprayed. Wiederholt sind auch anarchistische Voten gegen den Kapitalismus zu lesen. Die Zeichen von Sichel und Hammer oder andere Inschriften zeigen den gedanklichen Hintergrund der Übeltäter.

Sprayereien jeglicher Art ärgern breite Kreise der Bevölkerung. Sie sind einer Touristenstadt wie Luzern nicht würdig und sollten entsprechend bekämpft werden.

Es ergeben sich daraus für unsere Fraktion nachfolgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die Situation mit den Sprayereien in der Stadt Luzern?
2. Wie viele Personen hat die Stadtpolizei beim Spraying an öffentlichen Objekten schon überführt?
3. Konnten bei den Tätern Verbindungen zu linksextremen Organisationen (z. B. Phase I) hergestellt werden?
4. Wie gedenkt der Stadtrat inskünftig dafür zu sorgen, dass anarchistische, linksextremistische Zeichen und andere Inschriften (Sprayereien) jeweils unverzüglich von öffentlichen Objekten entfernt werden?

Christoph Portmann
namens der SVP-Fraktion